

Trutenau, 12. Juli 1759

Johann Georg Hamann → Johann Christoph Hamann (Bruder)

S. 361, 26

Königsberg Trutenau. den 12. Jul: 1759.

Herzlich Geliebter Bruder,

Ich bin heute frühe in Gesellschaft Zöpfels und Nuppenau hieher gegangen um des Sommers zu genießen. Frau Belgerin wird heute auch vermuthlich segelfertig geworden seyn. Mein Vater hat mir Hofnung gemacht hier abzuholen. Gott Lob! leidlich gesund aber von häusl. Verdruß so umringt, daß er kaum Luft schöpfen kann. Was machst Du denn? heute wird hoffentlich ein Brief von Dir ankommen, auf den Du uns schon lange hast warten laßen. Bete und arbeite! Die Menge Deiner Geschäfte und Stunden siehe Dir durch Ordnung und Mäßigkeit zu erleichtern. Ordnung ist die innere Oekonomie, Mäßigkeit die äußere. Die erste ist der Kunst gleich dasjenige zu zerlegen, was in der Schüssel ist, die letzte ist der Art gleich das zu zerschneiden, was auf dem Teller für uns liegt; jene muß regelmäßig, diese sittlich seyn.

Ehe ich vergeße, mein lieber Bruder, besorge doch den Schlafpeltz für Herrn Putz; ich habe Dich schon daran erinnert. Geht es mit den Lauten Sachen an; so wäre es gut. Ich will die Hälfte der Kosten gern tragen. Die Fracht könntest Du auf das genaueste accordiren mit dem Fuhrmann und hier bezahlen laßen. Suche aber was gutes aus, und siehe auf die Breite, weil Du weist daß er nicht lang seyn darf. Wenn meine Lautenstücke noch nicht abgegangen, möchte wohl Johnsons Dictionaire beygelegt haben. Sind sie schon fort, so denke nicht einmal daran; falls nicht, so wird es das einzige Buch seyn, das ich hier brauchen könnte um das engl. nicht ganz zu vergeßen.

Ich bin am Anfange dieser Woche in Gesellschaft des Herrn B. und Mag. Kant in der Windmühle gewesen, wo wir zusammen ein bäurisch Abendbrodt im dortigen Krüge gehalten; seitdem uns nicht wieder gesehen. Unter uns – unser Umgang hat noch nicht die vorige Vertraulichkeit, und wir legen uns beyde dadurch den grösten Zwang an, daß wir allen Schein deßelben vermeiden wollen. Die Entwicklung dieses Spieles sey Gott empfohlen, deßen Regierung ich mich überlaße und von ihm Weisheit und Gedult dazu bitte und hoffe.

Ich habe schon vorige Woche der Frau Consistor. Rath L. versprochen zu schreiben, ich weiß nicht, wie es mir unter unsern häusl. Verwirrungen, die durch Besuch p veranlaßt worden entfallen; daher sehe mich genöthigt jetzt zu schreiben um Einlage zu befördern. Ich bin hier nicht gesammelt noch muthig dazu. Müdigkeit vom heutigen Gange, die warme Witterung, das faselnde Vergnügen zerstreut mich zu sehr. Wie lang ich hier bleiben möchte, weiß noch selbst nicht. Gott wolle mir auch diese Landluft in Seiner Furcht genießen laßen. Hat Herr Magister schon die lyrische, elegische und epische Gedichte, die zu Halle diese Meße ausgekommen? Ich hätte sie gern hier gelesen,

aber der Buchbinder ist nicht fertig geworden sie zu heften. Melde mir doch,
ob ihr sie dorten durch Kayser erhalten habt.

Schreibe uns doch bald, laß Baßa und Lindner dort bey Gelegenheit an
mich erinnern. Grüße Deinen liebevollen Wirth und Wirthin –

35 Ich empfehle Dich Göttlicher Obhut und ersterbe Dein treuer Bruder.

Joh. George Hamann

Von Johann Christoph Hamann (Vater):

S. 363

Königsb. den 13 Julii 1759

Hertzvieligeliebter Sohn!

Deinen Brief habe gestern mit viel Freude und Vergnügen erhalten ob er gleich
nicht an mich sondern an Deinen Bruder war, die attresse aber an mich. Ich freue
5 mich Deines Wohlbefindens, Gott erhalte Dich dabey und gebe Dir was Dein Hertz
wünscht Dein Bruder ist gestern frühe nach Trutnau gereiset, und zwar zu Fuß u.
hat HE. Zöpel u HE. Liborius mit genommen, die aber gestern Abend wieder
gekommen. Er will den Sommer gern genissen und gerne Erdberen essen. Gott bringe
Ihn bald gesund zu rücke. Gestern ist auch die Fr. Adv. Belgern von uns mit Lohrgen
10 abgereiset. Gott begleite Sie. Heute 14 Tage fanden wir Sie als wir aus
Catharinenhefen kamen, alda ich den HE. Kade zur Ader ließ. Die Fr. Hartungen hat am
Dienstag Hochzeit gehabt und zwar am Ruschischen Feste, mit HE. Woltersdorff.

Ich habe heute noch einen Brieff aus Riga erhalten an Deinen Bruder, ich weiß
aber nicht von wem, ich werde Sie nebst Deiner inlage behalten biß er wieder kompt.
15 Gott sey Dir doch genedig und gebe Dir Seinen Seegen in Zeit u ewigkeit.

Den 14 Julii. Gleich ietzo bekomme einen Packetgen von dem Herrn Mag. Lindner
von 3 Studirenden die von Riga kommen sindt welches auch an den Bruder soll,
und nun habe 3 Brieffe die auf Ihn wardten, Gott Seegne Dich und Sey Dir Gnädig
in Zeit und ewigkeit und laß es Dir wohl gehen.

20 Gedenke auch an mich und Schreibe mir wen Du Zeit hast. ich ersterbe Dein
treuer Vater

Joh Christoph Hamann.

Grüße alle gute Freunde absonderlich den HE Mag. Lindner u. seine Gemahlin
adieu.

Provenienz

Druck ZH nach den unpublizierten Druckbogen von 1940. Original verschollen. Letzter
bekannter Aufbewahrungsort: Staats- und Universitätsbibliothek Königsberg, Msc. 2552 [Roths
Hamanniana], I 1 (57).

Bisherige Drucke

Friedrich Roth (Hg.): Hamann's Schriften. 8 Bde. Berlin, Leipzig 1821–1843, I 408f.
ZH I 361f., Nr. 151.

Zusätze fremder Hand

363/1–24 Johann Christoph Hamann (Vater)

Kommentar

361/26 Trutenau] 15km nördlich von
Königsberg

361/28 Zöpfel

361/28 Heinrich Liborius Nuppenau

361/29 Frau von Philipp Belger aus Riga,
HKB 151 (I 363/9)

361/30 Johann Christoph Hamann (Vater)

362/6 Johann Gottfried Putz

362/6 Lauten] Musikalien (Noten etc.), HKB 145
(I 333/23)

362/11 Johnson, *Dictionary of the English
Language*

362/14 Johann Christoph Berens

362/15 Immanuel Kant

362/16 Krüge] Gaststätte

362/22 Auguste Angelica Lindner

362/29 Magister] Johann Gotthelf Lindner

362/30 Gedichte] Schröder, *Poesien*, HKB 152 (I
367/7)

362/33 George Bassa

362/33 Johann Ehregott Friedrich Lindner in
Mitau oder Gottlob Immanuel Lindner in
Grünhof

363/1 Beilage vom Vater

363/3 Brief] nicht überliefert

363/6 Trutnau] nördlich von Königsberg, vgl.
HKB 155 (I 386/23)

363/7 Zöpfel

363/7 Heinrich Liborius Nuppenau

363/9 Frau von Philipp Belger aus Riga,
HKB 151 (I 361/29)

363/11 Catharinenhefen] Ortschaft wenige
Kilometer südöstlich von Königsberg, vgl.
HKB 149 (I 355/1)

363/11 Melchior Kade

363/11 Hanna Hartung

363/12 Gerhard Ludwig Woltersdorf

363/13 von Gottlob Immanuel Lindner, HKB 156
(I 391/16)

363/16 Packetgen] von Johann Gotthelf
Lindner, HKB 152 (I 366/6)

363/17 Studirenden] HKB 155 (I 386/30)

363/23 Gemahlin] Marianne Lindner

Quelle:

Johann Georg Hamann: Kommentierte Briefausgabe (HKB). Hrsg. von Leonard Keidel und Janina Reibold, auf Grundlage der Vorarbeiten Arthur Henkels, unter Mitarbeit von Gregor Babelotzky, Konrad Bucher, Christian Großmann, Carl Friedrich Haak, Luca Klopfer, Johannes Knüchel, Isabel Langkabel und Simon Martens. (Heidelberg 2020ff.) URL: www.hamann-ausgabe.de.